

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 8

Artikel: St. Galler Fasnachtsehren für René Gilsli
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-599664>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



HANS WEIGEL

Umschreibungen

Heidenröslein	Ungläubige kleine Blume
Urlaub	Prähistorisches Blattwerk
Telemark	Fernsehwährung
Oheim	Anrufung der Behausung
Rechenschaft	Stiel eines landwirtschaftlichen Geräts
Saugen	Erbfaktor eines weiblichen Schweins
Mentor	Eingang für männliche Angelsachsen
Psalter	Lebensdauer der Pferdekraft
Profan	Zustimmende Einstellung zu einem Bewunderer
Photomontage	Dem Lichtbild vorbehaltene erste Tage der Woche
Gründung	Tierische Exkreme von einer bestimmten Farbe
Apotheke	Schanktisch der ausserparlamentarischen Opposition
Pierrot	Landungsbrücke von einer bestimmten Farbe

St.Galler Fasnachts-ehren für René Gilsli

St.Gallen ist nach Brauch und Herkommen keine Fasnachtsstadt, es fehlen ihr die angestammten Spektakel, wie etwa Basel, Luzern und Solothurn sie haben. Aber gefasnachtet wird doch. Und seit einigen Jahren hat sich – neben den immer zahlreicherem Guggenmusigen – eine echte Fasnächtlierei herausgebildet: die Kürung und Verschiessung (mit Konfetti) des Ehrenfödlbürgers, kurz des Ehrenföbü. Es gibt deren nun schon sieben (sogar zwei Damen), der neueste, letzte: Nebi-Zeichner René Gilsli!

Bevor wir uns ihm zuwenden, ein paar Worte zur Charakterisierung des Ehrenföbü. Das dem Föbü vorangestellte Ehren- deutet schon darauf hin, dass er kein gewöhnlicher Födlbürger, Spiesser, kein kleinkarierter, engherziger, tüpfliessischer St.Galler ist. Sondern das Gegenteil. Einer, der über diese Schatten springt. Wie es aus folgendem Vers aus der Ehrenföbü-Küche hervorgeht:

Will eine-n-Ehoreföbü wärde,
s get doch nünt Schönners doo uf Ärde,
denn taarer, und doo bliibts debüi,
gäär ales. No kan Föbü si!

Womit des Pudels bzw. des Ehrenföbü Kern und Wesen getroffen wäre. Er muss auf seine jeweilige eigene Art, natürlich im Zeichen St.Gallens, das sein, was man nicht ganz fein, aber richtig «en glatte Siech» nennt. Und dem entspricht nun René Gilsli, eine der unverwechselbarsten Figuren und Persönlichkeiten der Stadt, in ganz besonderer Weise: Ein Künstler mit Mut und Witz, einer, der, ohne Bohemien zu sein, im bürgerlichen Milieu lebend und es auf seine Façon geniessend, in seiner besonderen Erscheinung doch an einen solchen erinnert. Einer, der die Umwelt durchschaut und sich darüber und über die komischen und ernsten Nöte der Menschen, vor allem auch über den feierlichen Ernst der Spiesser aller Färbungen, seine eigenen Gedanken macht und sie in einzigartiger Weise in Bild und Wort zu formulieren versteht.

St.Gallen weiss, was es an René Gilsli hat. Und hat ihm daher am Fasnachtssamstag jene feierlich-komische Ehrung und Apotheose in Form des Verschusses und der Aufnahme in den Kreis der Ehrenfödlbürger zuteil werden lassen. Denn wie heisst es im Refrain der diesjährigen Selbstdarstellung der Ehrenföbü in der Kellerbühne?

Zwee Bagge gend es Gsicht,
es Födle lang noo nöd,
mit Födle, doo häsch Gwicht,
verstands und bis nöd blööd!

Wenn man nun noch weiss, dass in St.Gallen «Födle haa» mehr heisst, als nur jenen Körperteil zu besitzen, auf dem man sitzt, nämlich über den Schatten des gewöhnlichen Födlbürgers hinausgesprungen zu sein, dann kann man René Gilsli, St.Gallens Ehrenföbü VII., nur gratulieren!

Ehoreföbü de Föft

Sooo stellt sich unser Mitarbeiter Jürg Furrer
die bundesrätliche
«Verabschiedung des Sparpaket 1980» vor.

